

Ausbildungsplan des Fachseminars Erdkunde/Geographie für den Ausbildungsjahrgang 2024-2025

Prinzipien der Arbeit in den Seminaren

Die gemeinsame Arbeit in den Seminaren basiert auf den im Lehramtsbezogenen Ausbildungsprogramm des Seminars GyGe (Fußnote) formulierten Grundsätzen. Im Einklang mit den dort dargelegten Perspektiven auf das ausbildungsfachliche Handeln gelten für die Seminararbeit folgende Prinzipien:

- Die Förderung einer reflexiven Grundhaltung, ausgehend von den Seminarteilnehmenden als erwachsene Lernende und aktive Gestaltende ihrer Ausbildung.
- Eine partizipativ-kooperative und personenorientierte Gestaltung der Seminarveranstaltungen.
- Die Erschließung berufsrelevanter Handlungssituationen im Spannungsfeld zwischen praktischen Erfahrungen und standardisierten, fachlichen Kompetenzanforderungen.
- Die angemessene Berücksichtigung der verschiedenen Handlungsfelder sowie der Leitlinie Vielfalt, der Perspektiven Reflexivität und Digitalisierung als Querschnittsaufgaben und den Bezügen in der zweiten Ausbildungssphase (KC)

Ankommen im Vorbereitungsdienst als Erdkundelehrer:in				
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: Kompaktpause				
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>)	Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	
Perspektiven gelungenen Geographieunterrichts	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale guten Erdkundeunterrichts • Bedeutung von Fachlichkeit • Rolle der Lehrkraft • Beobachten von Unterricht • Überlegungen zur Reflexion und Auswertung von Unterricht • Funktion und Aufbau von Lehrplänen 	Kompetenz 1,2,3 Konkretionen <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen • Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten • (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen • Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen Perspektive Reflexivität	U	1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen 2 - Lehren und Lernen 3 - Schulkultur 4 - Professionalisierung

Grundlagen der Unterrichtsplanung				
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 3				
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>)	Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	
Planung einer Einzelstunde im Fach Erdkunde/Geographie	<ul style="list-style-type: none"> • Einstiege (Funktionen des Einstiegs / Methoden- und Medienauswahl) Phasierung des Stundenverlaufs (Einstieg – Erarbeitung – Sicherung) • Der problemorientiert-analytische Weg der Erkenntnisgewinnung • Formulierung von Thema und Intention (vom Gegenstand zum Thema) • Kompetenzorientiert unterrichten 	Kompetenz 1,2,3 Konkretionen <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen • Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten • (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen • Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen <p><i>Perspektive Digitalisierung und Reflexivität</i></p>	U	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> Ergebnisse und Wirkungen 2 – Lehren und Lernen Inhaltsbereich 3 - Schulkultur 4 – Professionalisierung </div>
Reihenplanung	<ul style="list-style-type: none"> • Kernlehrpläne SI Erdkunde und S II und Schulcurricula • Vorgaben für das Zentralabitur im Fach Geographie • Das exemplarische Prinzip im Geographieunterricht • Der induktive und der deduktive Ansatz 			

	<ul style="list-style-type: none">• Nomothetischer und idiographischer Zugriff auf geographische Gegenstände• Grundtypen von Geographiestunden• Kennzeichen gelungener Unterrichtsreihen• Planung von Unterrichtsreihen					
Sicherung / Stunden- ausstiege	<ul style="list-style-type: none">• Variabilität des Stundenausstiegs• Sicherung der Arbeitsergebnisse					

Diagnostik und Leistungsbewertung				
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 4				
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>)	Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	
Diagnostik von Lernständen im Geographieunterricht	<ul style="list-style-type: none"> Funktionen und Formen der Diagnostik Möglichkeiten der Rückmeldung von Leistungsständen Digitale Tools zu Diagnose und Rückmeldung 	Kompetenz 7,8 Konkretionen <ul style="list-style-type: none"> Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und Leistungsbewertung im Schulalltag umsetzen Strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden Kompetenzentwicklung nutzen – auch unter Einbezug digitaler Werkzeuge Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe reflektieren und transparent machen Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren Leistungen systematisch und kriterienorientiert auch mit technologiebasierten Aufgabenformaten erfassen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen 	L	2 – Lehren und Lernen
Leistungsbewertung in verschiedenen Unterrichtsformen	<ul style="list-style-type: none"> Rechtliche Grundlagen der Leistungsbewertung Bewertung der Sonstigen Mitarbeit Leistungsbewertung im offenen Unterricht und in selbstgesteuerten Unterrichtsphasen Leistungsbewertung in Distanzformaten Möglichkeiten und Grenzen der Leistungsbewertung 	Leitlinie Vielfalt Perspektive Reflexivität und Digitalisierung		3 - Schulkultur 4 – Professionalisierung
Klausuren im Geographieunterricht	<ul style="list-style-type: none"> Kennzeichen sinnvoll gestellter Klausuren im GU Erstellen von Klausuren und Erwartungshorizonten Korrektur und Bewertung von Klausuren (Vorgaben, Strategien) 			

	<ul style="list-style-type: none">• Rückmeldestrategien zu Lernfortschritten und Leistungen					
Die Abiturprüfung im Fach Geographie	<ul style="list-style-type: none">• Merkmale überzeugend und rechtssicher konstruierter mündlicher Prüfungen• Erstellen und Durchführen mündlicher Prüfungen• Bewertung mündlicher Prüfungen• Zentrale Abitusklausuren – Chancen und Grenzen					

(Individualisiertes) Lernen				
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 3				
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>)	Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	
Kooperative Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Spektrum der Methoden des Kooperativen Lernens • Gestaltung des Einsatzes von Kooperativen Lernformen im Geographieunterricht • Kooperative Lernformen als methodischer Ansatz zur Befähigung der Schüler:innen zum Aufbau, zur Vertiefung und zur Vernetzung von Wissen und zum Herstellen von Zusammenhängen • Problemen beim Einsatz kooperativer Lernformen im Geographieunterricht professionell begegnen 	Kompetenz 1,2,3 <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen • Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten • Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen • Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen • Kompetenzen in der deutschen Sprache migrations- und kultursensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen. <p><i>Leitlinie Vielfalt</i></p> <p><i>Perspektive Reflexivität und Digitalisierung;</i></p> <p><i>Bezüge: Geschlechter- und Migrationssensibilität, Partizipation, individuelle Förderung</i></p>	U	1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen 2 - Lehren und Lernen 3 - Schulkultur 4 - Professionalisierung
Systemkompetenzen aufbauen	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungs- und Produktionsorientierung im Unterricht ansteuern • Stationenlernen • Thinking Skills – Denken lernen durch Geographie (Mystery, Lebendiges Diagramm usw.) 			

Individua- lisierter Lernen	<ul style="list-style-type: none">• Binnendifferenzierung: Möglichkeiten individueller Unterstützung (z.B. Input- und Output-Scaffolding)• Reflexion der eigenen Sprachverwendung im Unterricht• Sprachsensible Gestaltung von Aufgaben, Materialien und Unterrichtsgesprächen					
GL als Form des Erdkunde- unter- richts an der Ge- sam- schule	<ul style="list-style-type: none">• Vorstellung von Best-practice-Beispielen• Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichtens ausloten					

Entwicklung fachspezifischer Kompetenzen					
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 3-4					
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW	
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>)		Handlungsfelder des KC	
Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum					
Medien-einsatz, Karten-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Methodisch reflektierter Einsatz von Medien zur Visualisierung im Geographieunterricht: Bilder, Satellitenbilder, Filme etc. 	Kompetenz 1,2,3 <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen Medienrechtliche und medienethische Konzepte im Schul- und Unterrichtsalltag sowie bei der eigenen professionellen Mediennutzung reflektieren und ihre Bedeutung kennen und berücksichtigen <p><i>Perspektive Reflexivität und Digitalisierung</i></p> <p><i>Bezüge: Medienerziehung, sprachsensibler Fachunterricht</i></p>	U	1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	2 - Lehren und Lernen
Topographie	<ul style="list-style-type: none"> Geographie als Raumwissenschaft Verortung von Raumbeispielen Methodisch durchdachter Einsatz von Karten Vermittlung topographischer Orientierungsraster Topographische Übungen 			3 - Schulkultur	4 - Professionalisierung
Modelle	<ul style="list-style-type: none"> fachspezifische Überlegungen beim Einsatz von Modellen im Erdkundeunterricht: induktives und deduktives Vorgehen Chancen und Grenzen des Einsatzes von Modellen 				

Unterrichtsplanung und -durchführung (Weiterentwicklung der Kompetenzen)						
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 3-4			Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW	
		Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Handlungsfelder des KC		
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>)				
Feedback-kultur	<ul style="list-style-type: none"> (digitales) Feedback nutzen, um Unterrichtsplanung und Unterrichtsstrategien an Bedarfe der Schüler:innen anzupassen 	<p>Kompetenz 1,2,3, 5</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen Unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen 	U		<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-start;"> <div style="text-align: center;"> 1 – Erwartete Ergebnisse und Wirkungen </div> <div style="text-align: center;"> 2 – Lehren und Lernen </div> <div style="text-align: center;"> 3 - Schulkultur </div> <div style="text-align: center;"> 4 – Professionalisierung </div> </div>	
Unterrichtsgespräche führen	<ul style="list-style-type: none"> Typen von Unterrichtsgesprächen kennen und funktional einsetzen Die Rolle der Lehrkraft im UG Gelingende Gesprächsführung Sprachsensible Gestaltung von UG 					

Visualisierung	<ul style="list-style-type: none"> Funktionen der Visualisierung in den einzelnen Unterrichtsphasen und in der Gesamtkonzeption von Unterrichtseinheiten und -reihen Funktion und Potential von Tafelbildern (i.w.S) 	<ul style="list-style-type: none"> Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. Schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen <p><i>Perspektive Reflexivität und Digitalisierung</i></p>				
-----------------------	--	---	--	--	--	--

(Werte-) Erziehung im Erdkundeunterricht						
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 3-4						
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW		
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>)				
Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum		Handlungsfelder des KC				
Formen des Erziehungsauftrags im Geographieunterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Werte und Normen • Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) • Klimawandel/-schutz als Thema des Erdkundeunterrichts 	Kompetenz 1, 2, 3, 4, 5, 6				
Methoden der Werteerziehung /	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit "unlösbar- en Problemen" und "doppelter Komplexität" beim Treffen von Werturteilen im Geographieunterricht 	Konkretionen <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen • Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten • Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen • (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen • Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen • Medienrechtliche und medienethische Konzepte im Schul- und Unterrichtsalltag sowie bei der eigenen professionellen Mediennutzung reflektieren und ihre Bedeutung kennen und berücksichtigen • Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen • Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. Schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen • Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren • Schüler:innen zur kritischen Reflexion von Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung befähigen 	U, E	1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen 2 - Lehren und Lernen 3 - Schulkultur	4 - Professionalisierung	
Überprüfung der Wirksamkeit erzieherischen Handelns: Ausbau der raumbezogenen Handlungskompetenz der Schüler:innen	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelles Lernen • Erziehen im Rahmen von Exkursionen • Demokratieerziehung 					

Spiele im Erdkundeunterricht gezielt einsetzen	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung von Konflikten bezüglich Raumnutzungsansprüchen in die spielerische Gestaltung von Geographieunterricht • Pro- und Contra-Debatte • Rollenspiel • Umsetzung des problemorientierten Ansatzes im werteerziehenden Geographieunterricht • Wertequadrat, Wertewippe und verwandte Medien • Umsetzung des problemorientierten Ansatzes bei der spielerischen Gestaltung von GU • Erzieherische Elemente im spielerischen Tun • Reflektierter und ertragreicher Einsatz von Spielen im Geographieunterricht: Simulationen/ Planspiele , Topographie-Spiele 	<p style="text-align: center;"><i>Leitlinie Vielfalt Perspektive Reflexivität und Digitalisierung Bezüge: Medienerziehung, interkulturelles und soziales Lernen, Demokratieerziehung, Gesundheitserziehung, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Teilhabe und Integration</i></p>				
---	---	---	--	--	--	--

Öffnung von Unterricht – Exkursionen und Unterrichtsgänge				
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 2-3				
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>)	Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	
Exkursionen, Unterrichtsgänge, Erkundungen	<ul style="list-style-type: none"> Rechtliche Grundlagen für die Planung und Durchführung von Exkursionen Unfallverhütung und Sicherheitserziehung Gemeinsame Planung und Durchführung von Exkursionen Methoden der Exkursionsdidaktik Ergebnissicherung Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen Leistungsbewertung 	<p>Kompetenz 1,2,3,5,9</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen Unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren An der Kooperation mit schulexternen Partnern rollenadäquat mitwirken <p><i>Perspektive Reflexivität und Digitalisierung</i></p>	U E	1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen 2 - Lehren und Lernen 3 - Schulkultur 4 - Professionalisierung